



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis, Stephanie Schuhknecht, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2021;

**hier: Umwidmung von Mitteln für die Forschung an tierversuchsfreien Ersatzmethoden an der Universität Augsburg
(Kap. 15 23 Tit. 728 07)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 23 wird der Tit. 728 07 „Neubau Forschungsgebäude Zentrum für integrierte translationale Forschung (ZeIT)“ in Höhe von 3 Mio. Euro für die Errichtung des neuen Tierversuchszentrums der Universität Augsburg für die Errichtung eines Campus für die Forschung an tierversuchsfreien Ersatzmethoden umgewidmet.

Begründung:

Die Zahl der Tierversuche an Forschungseinrichtungen in Bayern ist nach wie vor sehr hoch. In Wirtschaft und Industrie wird bereits verbreitet auf Alternativmethoden zu Tierversuchen gesetzt, doch an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen sind Tierversuche noch zu oft das Mittel der Wahl. Bayern bleibt bisher eine staatliche Strategie schuldig, um langfristig Ersatz- und Alternativmethoden in der Forschung bayerischer Hochschulen und Universitäten zu etablieren und so die Anzahl an Versuchstieren deutlich zu reduzieren. Dies widerspricht dem in der EU-Versuchstier-Richtlinie 2010/63/EU statuierten Ziel, Verfahren mit lebenden Tieren für wissenschaftliche Zwecke und Bildungszwecke letztendlich vollständig durch Ersatzmethoden zu ersetzen.

Aus diesem Grund ist der Neubau eines Tierversuchszentrums, wie am Uniklinikum Augsburg in Planung, nicht mehr zeitgemäß. Er ist auch nicht mit dem Staatsziel Tierschutz und dem Ziel der Reduktion von Tierversuchen vereinbar. Die staatlichen Mittel sollten vielmehr der Entwicklung von Ersatzmethoden zu Tierversuchen zugutekommen. Zudem gibt es in Bayern noch mehr als ausreichend Tierversuchslabore. Im Jahr 2019 wurden in Bayern 433 773 Tierversuche durchgeführt. Diese immense Zahl darf nicht weiter erhöht, sondern muss drastisch verringert werden. Aus diesem Grund fordern wir, die vorgesehenen Mittel entsprechend umzuwidmen.